



LITPROM-
LITERATURTAGE
2020 MIGRATION –
LITERATUREN OHNE
FESTEN WOHNSTZ

24.–25.1.2020

im Literaturhaus Frankfurt

präsentiert von der

Litprom-Bestenliste Weltempfänger

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

LITPROM- LITERATURTAGE 2020 MIGRATION – LITERATUREN OHNE FESTEN WOHSITZ

»Die Literaturen des 21. Jahrhunderts werden in hohem Maße Literaturen ohne festen Wohnsitz sein«, heißt es im Klappentext von Prof. Ottmar Ettes Buch »Zwischen-WeltenSchreiben« (Kulturverlag Kadmos, 2005). Globale Wanderbewegungen gab es schon immer, und sie werden in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Auch Autor*innen sind immer öfter unterwegs: dauerhaft oder temporär, freiwillig oder erzwungen. In diesem Jahr wird das Einwanderungsland Kanada sich als Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse präsentieren – unter dem Motto »Singular Plurality – Singulier Pluriel«. Zum Auftakt haben wir drei kanadische Autor*innen zu Gast, die uns von ihren Singularitäten erzählen werden.

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam erkunden: Wie wirken sich die Orts- und manchmal damit verbundenen Sprachwechsel auf die literarische Arbeit der Autor*innen aus? Wie schlagen sich diese thematisch in den Werken nieder? Welche Bedeutung haben Begriffe wie »Heimat« und »Herkunft«, die im Zuge des sich ausbreitenden Nationalismus auch missbräuchlich verwendet werden? Ist es wirklich so einfach, Kosmopolit*in zu sein, oder gar die einzig erstrebenswerte Daseinsform? Ist das Konzept von Nationalliteratur noch aktuell oder müssten wir längst von globaler Literatur sprechen?

Ihre
Anita Djafari und Marcella Melien

24.1.2020, FREITAG

16.00 Uhr

Lesesaal

Eröffnung und Grußworte

Juergen Boos,
Direktor der Frankfurter Buchmesse

Petra Drexler,
Referatsleiterin im Auswärtigen Amt (Kulturabteilung)

Dr. Ina Hartwig,
Kulturamt Stadt Frankfurt

Stéphane Dion,
Kanadische Botschaft Berlin

Anita Djafari,
Litprom

16.15–18.00 Uhr

Lesesaal

Hier und dort und irgendwo dazwischen – Literaturen ohne festen Wohnsitz Eröffnungspodium

Viele Schriftsteller*innen sind nicht mehr eindeutig einem Ort oder einer Region zuordenbar. Ihr freiwilliger oder erzwungener Ortswechsel spiegelt sich auch in ihren Werken und ihren Themen wider. Ist diese Art von Schreiben ihr persönliches Programm, geprägt von ihrer eigenen Biografie, oder kann man das schon als eine Art Trend ausmachen, weil immer mehr Schreibende zwischen den Welten wandern?

Mit: Lesley Nneka Arimah GB/NIGERIA/USA

Eduardo Halfon GUATEMALA/USA

Carmen Aguirre CHILE/KANADA

Moderation: Claudia Kramatschek

Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht.

19.30–21.00 Uhr

Lesesaal

Broken German. Oder: Wie sagt man auf Deutsch Lesung und Gespräch mit Tomer Gardi

Einfach mal so die Sprache wechseln: Das macht dieser Autor in seinen Romanen »Broken German« und »Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück« (aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer). Geboren und aufgewachsen in Israel, lebt Tomer Gardi jetzt in Berlin und lernt nicht nur die Sprache seines neuen Landes, sondern schreibt auch auf Deutsch und macht damit, was er will. Wie sich das anhört und was er sich dabei gedacht hat, hören wir an diesem Abend.

Mit: Tomer Gardi ISRAEL/DEUTSCHLAND

Moderation: Ulrich Noller

25.1.2020, SAMSTAG

Literaturen im Gespräch

In den Werkstattgesprächen diskutieren die Autorinnen und Autoren mit dem Publikum.

Wir empfehlen, sich 30 Minuten vor Beginn des Werkstattgesprächs einzufinden, da die Sitzplätze begrenzt sind und wir keinen Platz garantieren können.

Alle Gespräche werden gedolmetscht.

11.00–12.30 Uhr

Werkstattgespräch 1: Theater und Politik – die Bühne als idealer Ort, um anzukommen?

Carmen Aguirre und Pedro Kadivar haben beide aus politischen Gründen ihr Land verlassen und angefangen, in ihrer neuen Heimat Theaterstücke zu schreiben. Aguirre ist Schauspielerin und schrieb ihre ersten eigenen Stücke, weil sie als Latina in Kanada keine Rollen jenseits der Stereotype fand. Kadivar schreibt und inszeniert ebenfalls seine eigenen Stücke. Ist die Bühne ein idealer Ort, um woanders anzukommen (und Migrationserfahrungen zu verarbeiten)?

Mit: Carmen Aguirre KANADA/CHILE
Pedro Kadivar IRAN/FRANKREICH/DEUTSCHLAND
Moderation: Ruthard Stäblein

11.00–12.30 Uhr

Werkstattgespräch 2: Erfolgreiche Debütantinnen – und jetzt?

Beide Autorinnen haben international sehr beachtete Debüts veröffentlicht – die eine einen Roman, die andere einen Kurzgeschichtenband. Wie sehr hat sie dieser große Erfolg verblüfft, und wie geht es jetzt weiter? Haben sie sich in ihrem Schreiben neu verortet? Welche Erfahrungen mit den klassischen Einwanderungsländern USA und Kanada haben sie gemacht und sind diese überhaupt von Bedeutung für ihre Arbeit?

Mit: Lesley Nneka Arimah GB/NIGERIA/USA
Sharon Bala DUBAI/KANADA
Moderation: Claudia Kramatschek

13.00–14.30 Uhr

Werkstattgespräch 3: Seine Muttersprache wählt man nicht, oder doch?

Zwei Autoren aus höchst unterschiedlichen Teilen der Welt schreiben davon, wie es ist, Jahre nach einer Flucht ins Land der Geburt und Kindheit zurückzukehren und sich dort fremd zu fühlen. Der Iraner Kadivar beschreibt in »Kleines Buch der Migrationen«, wie er seine Muttersprache in Frankreich unbedingt ablegen wollte. Halfon verlor seine, während er in den USA aufwuchs und studierte; zurück in Guatemala erarbeitete er sie sich wieder und schreibt nun auf Spanisch.

Mit: Pedro Kadivar IRAN/FRANKREICH/DEUTSCHLAND
Eduardo Halfon GUATEMALA/USA
Moderation: Gerrit Wustmann

13.00–14.30 Uhr

Werkstattgespräch 4: National- versus Weltliteratur

Diese beiden sind schon lange in mindestens zwei Kulturen zuhause und gehen in ihrem Werk souverän damit um. Yoko Tawada schreibt auf Deutsch und auf Japanisch. Rawi Hage lebt in Kanada und schreibt unter anderem über den libanesischen Bürgerkrieg. Müssen wir heutzutage nicht längst schon nur noch über globale Literatur sprechen, und spielt das Konzept von Nationalliteratur überhaupt noch eine Rolle?

Mit: Yoko Tawada JAPAN/DEUTSCHLAND
Rawi Hage LIBANON/KANADA
Moderation: Katharina Borchardt

15.00–16.30 Uhr

Werkstattgespräch 5:

Über das Meer - Flucht und Gesellschaft

Flucht und der Umgang mit Geflüchteten spielt bei beiden Autor*innen in ihren Büchern »The Boat People« und »Gestrandet« eine große Rolle. Dabei nehmen sie schon aus rein geografischen Gründen eine sehr unterschiedliche Perspektive ein. Gemeinsames Anliegen ist das Thema. Zu hören und zu lesen ist ein vielstimmiger Chor.

Mit: Sharon Bala DUBAI/KANADA
Youssef Amine Elalamy MAROKKO
Moderation: Ruthard Stäblein

15.00–16.30 Uhr

Werkstattgespräch 6:

Sprachwechsler und Spracherfinder

Die deutsche Sprache neu erfinden oder bewusst »falsch« schreiben: Das traut sich Tomer Gardi mit »Broken German«, aber er schreibt auch in seiner Muttersprache Hebräisch. Yoko Tawada schreibt seit vielen Jahren auf Deutsch und Japanisch. Wie funktioniert das? Kann man wirklich in zwei Sprachen zuhause sein? Geht dabei nicht etwas verloren oder ist es immer eine Bereicherung?

Mit: Yoko Tawada JAPAN/DEUTSCHLAND
Tomer Gardi ISRAEL/DEUTSCHLAND
Moderation: Ulrich Noller

16.30–17.45 Uhr

Lesekabinett

ARTE-Filmvorführung

Anschließend Gespräch mit Regisseurin Katja Deiß,

Moderation: Gerrit Wustmann

Der Eintritt ist frei.

Exil Deutschland – Abschied von der Türkei

Dokumentation von Can Dündar und Katja Deiß
ARTE / HR, DEUTSCHLAND 2017, 52 min.

Can Dündar, Chefredakteur der Zeitung Cumhuriyet, wurde im Mai 2016 in der Türkei der Veröffentlichung von Staatsgeheimnissen für schuldig befunden und zu zehn Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Dündar ist zum Symbol für den Kampf um Pressefreiheit und Demokratie in der Türkei geworden. Zusammen mit der deutschen Journalistin Katja Deiß hat er einen Film darüber gemacht, was es heißt, allein in einem fremden Land zu leben, fern von der Heimat, getrennt von der Familie. Die beiden treffen andere Exilanten, aber auch Türken, die hinter der Politik Erdogans stehen und in Menschen wie Can Dündar einen Landesverräter sehen.

18.00–19.30 Uhr

Lesesaal

Grenzen überwinden – mit Hilfe der Literatur

Abschlusspodium

Viele Biografien sind nicht mehr eindeutig zu verorten, nicht in einem einzigen Land, oft nicht mal auf einem einzigen Kontinent. Die vieler Schriftsteller*innen schon gar nicht. So entsteht immer mehr »Literatur ohne festen Wohnsitz«. Während Bücher und Autor*innen Grenzen mühelos zu überwinden scheinen, werden diese in den Köpfen vieler Menschen immer strenger gezogen, Nationalismus macht sich breit. Kann man dagegen anschreiben? Sollte man es tun?

Mit: Rawi Hage KANADA/LIBANON
Youssef Amine Elalamy MAROKKO
Nacha Vollenweider ARGENTINIEN
Moderation: Fridtjof Küchemann

MITWIRKENDE



Carmen Aguirre

ist Schauspielerin und Autorin. Als Sechsjährige floh sie mit ihren Eltern aus Chile nach Vancouver. Nach ihrer Beteiligung am Widerstand gegen Pinochet kehrte sie 1990 zurück nach Kanada und begann eine Schauspielausbildung. Sie veröffentlichte mehrere Stücke, u.a. »The Refugee Hotel« (Talonbooks) sowie die Memoiren »Something Fierce« »Mexican Hooker #1« (Vintage Canada).



Lesley Nneka Arimah

wurde in England geboren, wuchs in Nigeria auf und lebt heute in den USA. Ihr Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Caine Prize for African Writing. Auf Deutsch erschien 2019 ihr Erzählband »Was es bedeutet, wenn ein Mann aus dem Himmel fällt« (CulturBooks, Ü. Zoë Beck), der auf Platz 1 der 43. *Weltempfänger-Bestenliste* stand.



Sharon Bala

geboren 1979 in Dubai, lebt heute im kanadischen Neufundland. 2018 erschien ihr viel beachtetes Debüt »The Boat People« (Doubleday). Der Roman wurde ins Arabische und Türkische übersetzt und gewann unter anderem den Harper Lee Prize for Legal Fiction. Eine deutsche Übersetzung wird 2020 beim Mitteldeutschen Verlag erscheinen.



Katharina Borchardt

ist Literaturredakteurin, Moderatorin bei SWR2 und Mitglied der Weltempfänger-Jury. Sie beschäftigt sich intensiv mit Literaturen aus Asien und Afrika und reist regelmäßig beruflich in diese Weltregionen.



Katja Deiß

geboren 1979, ist ARD-Kulturkorrespondentin, Redakteurin für »titel, thesen, temperamente« und Dokumentarfilmerin. Sie studierte Diplom-Journalistik und Theaterwissenschaften an der Universität München und volontierte anschließend beim Hessischen Rundfunk.



Youssouf Amine Elalamy

wurde 1961 im marokkanischen Larache geboren und lehrt u. a. Kommunikationswissenschaften. 1998 veröffentlichte er den ersten Teil seiner Tetralogie zum Thema Emigration, »Un Marocain à New York« (Eddif). Sein Roman »Gestrandet« ist im Donata Kinzelbach Verlag erschienen und stand auf der 1. *Weltempfänger-Bestenliste*. Aktuell ist auf Französisch »C'est beau, la guerre« (Au diable Vauvert) erschienen.



Tomer Gardi

geboren 1974 in Galiläa, lebt heute in Berlin. 2016 erschien sein Debütroman »Broken German«. Mit seinem zweiten Roman »Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück« (Droschl, Ü. Anne Birkenhauer) erhielt er das Alfred-Döblin-Stipendium der Berliner Akademie der Künste und schaffte es auf Platz 1 der 42. *Weltempfänger-Bestenliste*.



Rawi Hage

aufgewachsen in Beirut und Zypern, erlebte er den libanesischen Bürgerkrieg. 1982 ging er nach New York und studierte Fotografie. Seit 1991 lebt er als freischaffender Künstler und Autor in Montreal. Für »Als ob es kein Morgen gäbe« wurde er mit dem IMPAC-Award ausgezeichnet und auf die 2. *Weltempfänger-Bestenliste* gewählt. Zuletzt erschien »Spinnen füttern« (Piper, Ü. Gregor Hens) und auf Englisch »Beirut Hellfire Society« (Vintage Canada).



Eduardo Halfon

wurde 1971 in Guatemala-Stadt geboren, wuchs ab 1981 in den USA auf. Später kehrte er in seine Heimatstadt zurück und unterrichtete dort Literatur, lebt heute aber wieder in Nebraska. Zuletzt erschien der Roman »Duell« (Hanser, Ü. Luis Ruby). Halfons Romane wurden mehrfach ausgezeichnet und standen 2014, 2016 und 2019 auf den *Weltempfänger-Bestenlisten*.



Pedro Kadivar

wurde im iranischen Shiraz geboren und immigrierte im Alter von 16 nach Frankreich. 1996 ließ er sich in Berlin nieder und promovierte in Romanistik. Kadivar hat mehrfach eigene Stücke inszeniert, u.a. im Rahmen internationaler Theaterfestivals. Sein Buch »Kleines Buch der Migrationen« (Sujet Verlag, Ü. Gernot Krämer) erschien 2017.



Claudia Kramatschek

ist Literaturkritikerin, Moderatorin und seit September 2019 Projektmanagerin im Kulturredaktion Heidelberg. Von 2011 bis 2013 war sie Jurymitglied beim Internationalen Literaturpreis/Haus der Kulturen der Welt, 2015 Jurysprecherin des Deutschen Buchpreises. Sie ist seit 2010 Mitglied der *Weltempfänger*-Jury und war 2018 Kuratorin der Litprom-Literaturtage.



Fridtjof Küchemann

ist bis auf eine kurze Unterbrechung seit 2000 Redakteur im Online-Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Außerdem hat er Lehraufträge für Online- und Literaturjournalismus sowie Medienpädagogik inne. Er hat Kulturpädagogik (Schwerpunkte Literatur, Theater und Musik) in Hildesheim und Aix-en-Provence studiert.



Ulrich Noller

Journalist und Autor, hat Literaturwissenschaft, Philosophie sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft studiert. Er organisiert und moderiert Lesungen und Podiumsdiskussionen, ist Mitglied der Jury der Krimibestenliste, des Deutschen Krimipreises und der *Weltempfänger-Bestenliste*.



Ruthard Stäblein

ist freier Kritiker und Juror der *Weltempfänger-Bestenliste*. Er war bis Ende 2018 Redakteur für Literatur beim Hessischen Rundfunk. Außerdem ist er Autor von Essays über Dekadenz, Herausgeber einer Reihe über Moral und richtet Hörbücher wie z.B. den Briefwechsel zwischen Thomas Bernhard und Siegfried Unseld ein.



Yōko Tawada

wurde 1960 in Tokio geboren und studierte Neuere Deutsche Literatur in Hamburg und Zürich. Sie verfasste seit 1987 zahlreiche Essays, Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und Gedichte sowohl auf Deutsch als auch Japanisch. Zuletzt erschien »Sendbo-o-te« (Konkursbuchverlag, Ü. Peter Pörtner). Tawada lebt in Berlin.



Nacha Vollenweider

wurde 1983 in Rio Cuarto, Argentinien geboren. 2013 kam sie mit einem Künstlerstipendium des DAAD nach Hamburg, um an der HAW ein Comicprojekt zu verwirklichen. Währenddessen begann sie ihren Masterstudiengang in Design mit Schwerpunkt Illustration und Comics. »Fußnoten« (Avant Verlag) ist ihre Abschlussarbeit. 2015 war sie Finalistin beim Comicbuchpreis der Berthold-Leibinger-Stiftung.



Gerrit Wustmann

ist freier Journalist und Autor. Er studierte Orientalistik, Geschichte und Politologie in Köln und Bonn. Er schreibt unter anderem für Heise online, taz, WDR, Der Freitag und andere Medien. Darüber hinaus schreibt er Lyrik und ist als Herausgeber und Moderator tätig.

DOLMETSCHERINNEN



Jutta Himmelreich

ist seit 1985 als Übersetzerin, Dolmetscherin und Dozentin in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Farsi tätig. Sie versteht sich als Diplomatin im Dienste der Weltliteratur und legt den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die Förderung und Verbreitung von Literatur aus dem Globalen Süden.



Heike Kirschner

ist Dolmetscherin für Deutsch, Englisch und Spanisch. Sie ist seit vielen Jahren im Weltempfang auf der Frankfurter Buchmesse tätig und begeisterte Leserin und Erkunderin unterschiedlicher Kulturen.



Elisabeth Müller

wuchs in Mexiko-Stadt auf. Sie studierte Französisch und Spanisch in Paris, Bilbao und Saarbrücken. Sie ist Literaturübersetzerin und Dolmetscherin sowie Meditationslehrerin und hält Kurse in der Umgebung von Frankfurt, wo sie mit ihrer Familie lebt.

Copyright Bildnachweise

Carmen Aguirre © Alejandra Aguirre; Lesley Nneka Arimah © Emily Baxter; Sharon Bala © Nadra Ginting; Katharina Borchardt © privat; Katja Deiß © privat; Youssouf Amine Elalamy © Alexandre Marchi; Tomer Gardi © Shiraz Grinbaum; Rawi Hage © Babak Salari; Eduardo Halfon © Hassiepen; Pedro Kadivar © Bariran; Claudia Kramatschek © privat; Fridtjof Küchemann © Frank Röth; Ulrich Noller © privat; Ruthard Stäblein © A. Frommknecht; Yoko Tawada © privat; Nacha Vollenweider © privat; Gerrit Wustmann © Hellen Pass

Jutta Himmelreich © privat; Heike Kirschner © privat; Elisabeth Müller © privat

**Der Geheimtipp im ♥ der Innenstadt:
für gewöhnlich ungewöhnliche Bücher!**



Büchergilde Buchhandlung & Galerie

An der Staufenmauer 9

(Konstablerwache)

60311 Frankfurt

☎️ 📞 069 - 20 458

✉️ post@buechergilde-frankfurt.de



Podcast

Montag - Samstag 10-19 Uhr
und rund um die Uhr
in unserem Online-Shop!

buechergilde-frankfurt.de
grafikbrief.de



DIE BESTEN BÜCHER DER WELT*

* LEIDER HABEN
WIR NICHT ALLE.
ABER EINIGE.

PREISGEKRÖNTE,
AUFREGENDE
STIMMEN
AUS ALLER WELT.

CULTURBOOKS



Bettlektüre inklusive

In unserem Biohotel warten 38 individuell gestaltete Zimmer, viele Bücher und eine gemütliche Bibliothek auf Sie. Einmal im Monat findet ein Literarischer Salon statt und zur Frankfurter Buchmesse schätzen viele Autoren die Ruhe abseits des Trubels. **Entdecken auch Sie die Villa Orange!**



Hotel Villa Orange
Business und Bio in Frankfurt

Hotel Villa Orange · Inhaberin Christiane Hütte
Hebelstraße 1 · 60318 Frankfurt · Telefon +49 69 40584-0
www.villa-orange.de

LITPROM- LITERATURTAGE 2020 MIGRATION – LITERATUREN OHNE FESTEN WOHNSTZ

Veranstalter

Litprom e. V.
Braubachstr. 16
60311 Frankfurt
T 069 2102-113 oder -246
www.litprom.de
litprom@buchmesse.de
www.facebook.com/litprom
www.instagram.com/litprom_ev

Veranstaltungsort

Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2
60311 Frankfurt

Eintrittspreise

Einzelveranstaltung: 8 € | ermäßigt 6 €
Kombiticket: 28 € | ermäßigt 19 €
Vorverkauf (nur Kombitickets) unter
www.literaturhaus-frankfurt.de
Einzeltickets an der Tages- bzw. Abendkasse
ARTE-Filmvorführung: Eintritt frei

Büchertisch

Buchhandlung Büchergilde, Frankfurt

Unterstützen Sie die Vermittlungsarbeit von Litprom

durch Ihre Mitgliedschaft für 85 EUR Jahresbeitrag
www.litprom.de/mitglied-werden
oder durch Spende auf unser Konto
bei der Postbank Frankfurt:
IBAN DE71 5001 0060 0020 3916 01
BIC PBNKDEFF

Veranstalter

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

In Zusammenarbeit mit



Mit freundlicher Unterstützung von



Auswärtiges Amt



FRANKFURTER
BUCHMESSE



KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN



Botschaft von Kanada



Singular
Plurality



HESSEN
Heissisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



FAZIT-STIFTUNG



AMT FÜR MULTIKULTURELLE
ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN



INSTITUT
FRANCAIS

Litprom e.V. wird gefördert durch



Brot
für die Welt
mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Medienpartner



Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Deutschlandradio Kultur



CULTURMAG
LITERATUR, KUNST & POLITIK



faust
www.frankfurtfaust.de

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT



Braubachstraße 16
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 2102 246
litprom@buchmesse.de
www.litprom.de